

Hinweise zur landesweiten Drosselrohrsänger-Erfassung 2022

Lebensraum

Ufer von Seen und Flüssen mit ins offene Wasser vordringenden, buchtenreichen Altschilf- bzw. Schilf-Rohrkolbenbeständen, Bindung an hohe vertikale Strukturen, zumindest an vorjähriges, wasserseitig lockeres Schilf mit hohen dicken Halmen; Verlandungszonen kleiner Waldseen und schilfgesäumte Randbereiche von (Erlenbruch-)Wäldern; kleinflächige Schilfbestände, die in der Umgebung Nahrung bieten und geeignete Habitatstrukturen aufweisen, können ausreichen; in der Kulturlandschaft dann auch schmale Röhrichtsäume an Gräben und Teichen.

Brutbiologie

Röhrichtbrüter; Nest zwischen Röhrichthalmen aufgehängt; Nestbau nur durch ♀; monogame Saisonehe doch regelmäßig auch Polygamie; 1 Jahresbrut, Zweitbrut eher selten, Nachgelege möglich; Gelege: 4-7 Eier, Brutdauer: 13-15 Tage, nur ♀ brütet; Nestlingsdauer: 10-15 Tage, Aufzucht durch ♂ und ♀.

Phänologie

Jahresperiodik: Langstreckenzieher; Heimzug im Süden ab A 4 sonst M/E 4 bis A/M 6 (E 6), Hauptdurchzug im Osten ab E 4, im Süden ab A 5, im Norden ab M 5, jeweils bis E 5; Hauptbrutzeit M 5 bis E 6 (Spät- und Zweitbruten bis Juli); Abzug August-Oktober. Tagesperiodik: tagaktiv, Nachtgesang eher selten.

Hinweise zur Erfassung

Überwiegend Kartierung singender ♂; daneben Erfassung Nest bauender, Futter oder Kotballen tragender sowie warnender Altvögel; in ausgedehnten Röhrichten ggf. von erhöhten Punkten aus (ca. 1 m über Schilfniveau, z.B. Deiche, Beobachtungstürme, Stehleitern). Einsatz von Klangattrappe zur Überprüfung der Anwesenheit ist vor allem bei isolierten (unregelmäßigen) Vorkommen sinnvoll. Singwarte auf Schilfhalm oft in Rispenhöhe. Die Gesangsaktivität klingt nach Verpaarung stark ab, dann ist auch kaum mehr eine Reaktion auf Klangattrappe zu verzeichnen. Nester in schmalen Röhrichtsäumen und Nest bauende ♀ sind oft gut zu beobachten. Nicht selten kommt Polygamie vor. Nahrungssuche auch außerhalb des Brutreviers. Bei breiten Röhrichten ist ggf. eine Kontrolle des wasserseitigen Röhrichts per Boot erforderlich. Günstige Tageszeit: ab Morgendämmerung bis 4 Std. nach SA; bei windarmen, trockenen, (milden) äußeren Bedingungen.

Termine: gemäß Methodenhandbuch dreimalige Kontrolle (jeweils Zählung singender Männchen): 1. Mitte/Ende Mai (M/E5), 2. Anfang Juni (A6), 3. Mitte/Ende Juni (M/E6). Diese Erfassung ist in besonders betreuten Gebieten bzw. bei Kartierungen in anderen Zusammenhängen möglichst einzuhalten.

Im Rahmen der landesweiten Erfassung im Jahr 2022 (vielfach ehrenamtliche Erfassung) sollten als Mindeststandard möglichst 2 Kontrollen pro Gebiet erfolgen. **1. Zeitraum: Mitte Mai bis Ende Mai (M5 - E5);**
2. Zeitraum: Anfang Juni bis Ende Juni (A6 - E6); jeweils Zählung singender Männchen.

Auswertung

Wertungsgrenzen: Anfang Mai (A5) bis Ende Juli (E7).

Brutverdacht: • zweimalige Feststellung eines singenden ♂ im Abstand von mindestens 7 Tagen; davon möglichst eine Feststellung A6 - E6; • einmalige Gesangsfeststellung und eine weitere Feststellung eines Altvogels im Abstand von mindestens 7 Tagen, davon möglichst eine Feststellung A6 - E6; • Nest bauender Vogel; • warnende Altvögel (sehr auffälliges Schnarren).

Brutnachweis: insbesondere • brütende oder fütternde Altvögel; ggf. Kot tragende Altvögel

Besondere Hinweise

Nach Möglichkeit sollen Angaben zur Röhrichtvegetation gemacht werden: Schilf-, Altschilf-, Großseggen-, Rohrkolben- oder Mischbestände (ggf. sonstige Grasbestände wie Binsen, Reitgras, Wasserschwadern) und Durchdringung mit Gehölzen (z. B. Weidengebüsch, Jungerlen).

Auf belegbare Gefährdungen des jeweiligen Röhrichtbestandes (Nährstoffanreicherung, Gehölzsukzession (Verlandung), Austrocknung, allgemeine Entwicklungsdefizite in Bezug auf Ausdehnung (Flächenanspruch; Potential vs. Realität); Schilfmahd, Treibselverbrennung, Landschafts"pflege" (Saummahden), Störung oder Zerstörung durch Freizeitnutzung, Schiffsverkehr) ist zusätzlich hinzuweisen.

Adresse der Koordinatoren:

Moritz Otten, Jonas Linke, Tasso Schikore, Béla Bartsch; c/o BIOS, Lindenstraße 40
27711 Osterholz-Scharmbeck, Tel.: 04791-502667-0; E-Post: info@bios-ohz.de,
(weitere E-Postadressen s. NOV-Mitteilungen März/2022), Stichwort Drosselrohrsänger 2022

Meldung entweder mit diesem Meldebogen oder via ornitho.de (s. nachfolgende Erläuterung bzw. detaillierte Angaben in den NOV-Mitteilungen März/2022):

Meldungen bitte ortsgenau (mit dem roten Pfeil) und mit passendem Brutzeitcode (z.B. A2 „singendes Männchen zur Brutzeit im möglichen Bruthabitat festgestellt“ unter Angabe des Erfassungsprojektes ("Erfassung Drosselrohrsänger NI/HB 2022"). Bitte vermerken Sie im Bemerkungsfeld den Lebensraumtyp (Codes s. Vorderseite des Meldebogens). Auch Negativkontrollen sollten gemeldet werden - dafür als Individuenzahl bitte "0" eintragen. Darüber hinaus kann das Bemerkungsfeld für zusätzliche Angaben (z.B. zu Wasserständen im Habitat oder zu festgestellten Beeinträchtigungen) genutzt werden - dies liefert gerade bei Negativkontrollen wertvolle Zusatzinformationen zu Gefährdungsursachen und möglichen Schutzmaßnahmen.

Einführung Tool Brutbestandsmonitoring Röhrichtbrüter: https://www.ornitho.de/index.php?m_id=20120
Merkblatt Brutbestandsmonitoring Röhrichtbrüter: <https://austausch.dda-web.de/s/fcoLLB2CJdygr9>

Wir bitten um Einsendung der Meldedaten möglichst bis Ende September 2022 - vielen Dank!